

Licht und Klang verzauberten

Rostock-Schmarl. Es war ein Höhepunkt für die ganze Familie, für alle Sinne und jeden Geschmack: Die erste Lichtklangnacht im IGA-Park war ein voller Erfolg. Einziger Wermutstropfen war der Regen am Freitag und die dementsprechend geringere Besucher-

zahl. 500 waren es, wie viele am Sonnabend kamen, stand gestern noch nicht fest. IGA-Geschäftsführer Jörg Vogt erklärte aber: „Es war ein guter Start für eine Sache, die wir künftig jährlich anbieten und noch weiter ausbauen wollen.“ Er war hellauf zufrieden.

Wie auch die Premierengäste, die sich am Sonnabend in Scharen durch das mysteriös-bunt beleuchtete Gelände schoben. „Wahnsinn, ich könnte gar nicht sagen, welcher Programmpunkt mir am besten gefiel“, sagte Tilo Ludwig (32), nachdem er alle zwölf Stationen abgeschritten hatte. Musikalische Leckerbissen hier, live vorgetragene Geschichten dort und zwischendurch immer wieder Stimmen, die aus den grün, blau, rot und gelb schimmernden Bäumen und Sträuchern ertönten. Ludwig schwärmte: „Das Schöne war, dass man so lange bei einer Darbietung stehen bleiben konnte, wie man wollte und trotzdem nichts verpasst hat, weil alles mehrfach gezeigt wurde.“ Besonderer Andrang herrschte auf der Brücke am Warnowstrand, als die Landjugend M-V und Percussionist Ronny Bruch die Feuershow entfachten.

Nur zwei kleine Kritikpunkte hatte das Publikum: Zum einen bemängelten einige die Lautstärke der Musik, die vor allem bei den Geschichten störte, zum anderen die Temperaturen, auf die jedoch die Veranstalter keinen Einfluss hatten. JENNY KATZ



Die Artisten im holländischen Garten ließen ihrem Publikum den Atem stocken, als sie mit Feuerstäben nach oben kletterten. Foto: Jenny Katz